

Werk

Titel: Der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin Magazin für die neuesten Entd

Verlag: Realschulbuchhandlung

Jahr: 1807

Kollektion: Zoologica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN608227714_0001

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN608227714_0001

LOG Id: LOG_0018

LOG Titel: IX. Nachtrag zu dem Aufsätze über die deutschen Staubflechten

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN608227714

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN608227714>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

deutlich ist der Unterschied bei den *Pepsis*-Arten mit gestieltem Hinterleib. Ungerechnet die starke Behaarung der weiblichen vordern Tarsen zählen die Fühler der Weibchen nur zwölf, die der Männchen dreizehn Glieder.

Neun und dreißigste Gattung: CHLORION. Ich kann hier nur von dem *Chlorion compressum* sprechen, welches mir allein nach beiden Geschlechtern bekannt ist. Der Hinterleib selbst ist es, welcher hier abweichend gebildet, und beim Weibchen dick, so lang als der Rücken, zugleich spitz auslaufend ist und aus fünf deutlichen Absätzen besteht. Der Hinterleib der Männchen ist dagegen nur halb so lang, aber länger gestielt als der weibliche Hinterleib, rund und nur aus drei Absätzen bestehend. Die Mandibeln der Männchen sind schwächer als die nemlichen Theile der Weibchen. Die Antennen aber haben bei beiden Geschlechtern nur zwölf Glieder.

 IX.

Nachtrag zu dem Aufsätze über die deutschen Staufflechten.

Seitdem ich den obigen Aufsatz schrieb, habe ich in der *Willdenowschen* Sammlung einige von *Acharius* überschickte Staufflechten gesehen, und ich muß deshalb noch folgendes bemerken:

1. *Lepraria leiphaema* und *virescens* *Achar.* sind mit der *Lecidea argena* wirklich specifisch einerlei. Letztere geht auch hier unendlich oft in eben solche Abänderungen über, wie die *Achariusschen* Exemplare sind.
2. *Lepraria lutescens* *Achar.* ist nach seinem Exemplare bloß ein jüngeres *Isidium phymatodes*, mit wenigen und kleinen Kügelchen. Dieses Synonym gehört also nicht zu der *Parmelia lutescens*, oben S. 14, sondern zu *Isidium phymatodes* *Ach.*, vorausgesetzt, daß unser deutsches *Isidium phymatodes* mit dem, welches *Acharius* meinte, einerlei ist, woran ich indess nicht zweifele. Hieraus wird es mir deutlich, warum *Acharius* die Figur in den *Plantis Lichen.* (Tab. 23. Fig. 1. 2.) als Synonym citirt, welche das genannte *Isidium* vorstellt, und warum er gegen die Beschreibung in *Hoffmann's* Flora II. S. 195., wo diese *Parmelia* charakterisirt wird, einige Zweifel äußert.

H. G. Flörke.
